



Arbeiten für die Abstellkammer

Was passiert mit jenen künstlerischen Arbeiten, die über einen Entwurf nie hinauskamen, weil sie bei Wettbewerben für „Kunst am Bau“ von der Jury abgelehnt wurden? Bestenfalls landen sie in den Abstellkammern. Nun hatte der Berufsverband Bildender Künstler die Idee, die nicht realisierten Projekte in einer Ausstellung zu zeigen. Sieben Allgäuer Künstler wurden ausgewählt: Agnes Keil, Alto Gmelch, Waltraud Funk, Pit Kinzer, Matthias Buchenberg, Susanne Krämer und Oliver Köhl. Ihre Entwürfe und Modelle, darunter Buchenbergs Vorschlag für einen Brunnen in Kaufbeuren, sind bis zum 2. November in der Kunsthalle Kempten zu sehen (geöffnet Dienstag bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 18 Uhr). Foto: Büchele